



Sitzungsprotokoll vom 21. Januar 2015

StuRa-Mitglieder: Jennifer Felser, Maria Dietz, Imke-Charlotte Fröhlich (ab 12.30 Uhr), Lisa Hacker, Britta Heesing-Rempel, Johann Löttsch (ab 12.32 Uhr), Christopher Paulsen, Thomas Reitz, Rosalie Trautmann (ab 13.36 Uhr), Mirjam Westermann

Entschuldigt: Pia Stehmeyer, Daniel Meyer, Anna Bransch, Spiro Mavrias, Nele Krause

Gäste: /

Sitzungsleitung: Maria Dietz

Protokollant_in: Thomas Reitz

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Formalia

TOP 3: Berichte

TOP 4: Finanzen

TOP 5: Planung der StuRa-Mittelbau-Sitzung

TOP 6: Planung der Vollversammlung

TOP 7: Bericht des Party-Teams zum Stand der Vorbereitungen

TOP 8: Sonstiges

Top 1: Begrüßung:

Maria begrüßt die Mitglieder des Studierendenrates.

TOP 2: Formalia:

Pia, Daniel, Anna, Spiro und Nele sind entschuldigt. Wir sind beschlussfähig. Maria übernimmt die Sitzungsleitung, Thomas protokolliert die Sitzung, Christopher dokumentiert die Arbeitsaufträge. Die Tagesordnung wird von Maria verlesen und von den StuRa-Mitgliedern angenommen.

TOP 3: Berichte:

Das StuRa-Plakat am Schwarzen Brett im Foyer ist wieder vollständig hergestellt.

Die überflüssigen Regale sind aus dem Büro abgeholt worden. Vier Regale befinden sich noch unaufgebaut im Keller. Imke und Lisa sind hochtalentiert für solche Aufgaben und erklären sich bereit, den Aufbau zu übernehmen.

Anton Zieme wird erst so spät aus Beirut zurückkehren, dass wir einen neuen Wahlvorstand brauchen.

Mirjam berichtet, dass sie jedem Ressort nun eine Email-Adresse zugewiesen und eine entsprechende Liste erstellt hat. Die Liste ist nun einsehbar. Falls eine Initiative noch Bedarf an einer eigenen Email-Adresse hat, kann diese Liste noch ergänzt werden.

Studierendenrat der Theologischen Fakultät

Thomas hat das Burgcafé für die Semesterabschlussparty sowie die Nachbereitung der Vollversammlung reserviert.

Der Brief an die EKBO, in dem der StuRa um finanzielle Unterstützung für den Fakultätschor bittet, ist noch nicht abgesendet worden.

Das Motto für die Semesterabschlussparty wird „Tanzfieber“ sein. Britta hat DJ Frank für die Party angefragt, aber noch keine Antwort erhalten. Diesmal soll in Intervallen Ankündigungen des DJs das Ende der Party einläuten, damit die BesucherInnen rechtzeitig darauf vorbereitet werden. Der Einkauf wird am 11. Februar um 15.00 Uhr starten. Alle StuRa-Mitglieder sollen sich bei Auf- oder Abbau beteiligen und zwei bis drei Schichten übernehmen. Wer Freiwillige für Schichten begeistern kann, verringert damit die Arbeit für StuRa-Mitglieder. Pia wird die hauptverantwortliche Ansprechpartnerin für die Party sein. Es werden noch Menschen gebraucht, die am 18.02.2015 die Technik zurückzubringen helfen. Der Schutz der Büsten im Foyer soll perspektivisch ohne Stellwände, sondern über angefertigte Schutzwände aus Holz oder Plexiglas geregelt werden.

Die Wahl zum Studierendenparlament läuft bisher reibungslos. Bei Abgabe der Wahlzettel erhalten wir 50 Euro. Von dem Geld sollen einerseits kleine Dankeschön-Geschenke für die externen Wahlhelfer gekauft und andererseits die Verpflegung für die Vollversammlung bezahlt werden.

Die Befreiungstheologische Gruppe möchte einen Kuchen- und Waffelbasar durchführen, um mit dem Erlös Flüchtlinge ohne Aufenthaltserlaubnis in Deutschland zu unterstützen. In diesem Zusammenhang fragt die Gruppe nach, ob der StuRa seine Waffeleisen ausleihen würde. Für solch große Ziele verleiht der StuRa natürlich gerne die Waffeleisen. Ferner fragt die Gruppe, ob sich der StuRa gemeinsam mit ihr zu PEGIDA und ähnlichen Phänomenen positionieren möchte. Der StuRa steht grundsätzlich einer solchen Äußerung – sofern sie die Form einer inhaltlichen Veranstaltung hat und nicht lediglich eine schriftliche Stellungnahme ist – positiv gegenüber, sieht jedoch das Problem des herannahenden Semesterendes, das in diesem Semester eine solche Veranstaltung kaum mehr zulassen wird.

In der Fakultätsratssitzung vom vergangenen Mittwoch wurde die Fakultätsreform besprochen. Zwar besteht von Seite der Philosophischen Fakultät Interesse an einer Fusion mit der Theologischen Fakultät, dies gilt jedoch nicht umgekehrt.

Die beiden AT-Hauptseminare werden in Zukunft um 10.00 Uhr stattfinden.

Moritz Wiederenders berichtete über verschiedene strukturelle Mängel im Fakultätsgebäude.

Das Dekanat möchte noch ein halbes Jahr länger als ursprünglich vereinbart im Amt bleiben: Dekan und Prodekan tauschen ihre Posten; Herr Schröter soll weiter das Thema Fakultätsreform betreuen, während Herr Gräß die übrigen Arbeitsbereiche betreuen soll.

TOP 4: Finanzen:

Musikboxen für das StuRa-Büro: 14 € (einstimmig angenommen)

Finanzbedarf für die Party:

- Technik: 110 €
- Kühlschrank: 50 €
- Securitas: 90 €
- Reinigung: 110 €
- DJ: 85 €
- Sonstiger Bedarf: 300 €

Studierendenrat der Theologischen Fakultät

Summe: 655 € (im Block einstimmig angenommen)

TOP 5: Planung der StuRa-Mittelbau-Sitzung:

Themen sollen einerseits Anwesenheitskontrollen in Seminaren und anderen Veranstaltungen, andererseits die Fakultätsreform und deren Kommunikation sowie eine moodle-Textsammlung für Lehrmaterialien sein. Auch die Ergebnisse der Veranstaltungs-Wunschzettel sollen thematisiert werden. Ferner eine Patenschaft von älteren KommilitonInnen für ErstsemesterInnen. Die FakRats-VertreterInnen sollen aufgrund der geplanten Kürze des Treffens nicht eingeladen werden.

TOP 6: Planung der Vollversammlung:

Flyer für die Vollversammlung liegen im Büro und werden bereits verteilt. Der Inhalt der Versammlung soll kurz schriftlich dargestellt werden, um Menschen zum Besuch der VV zu motivieren. Maria und Lisa werden sich um das Papier kümmern und die Ankündigung ans Schwarze Brett hängen. Auch die Ergebnisse der Veranstaltungswunschzettel sollen graphisch aufbereitet werden und in die Versammlung einfließen. Suppe wird am vorhergehenden Dienstag vorbereitet werden.

TOP 7: Sonstiges:

Im Rahmen der StuPa-Wahlen entstand die Notwendigkeit, über den grundsätzlichen Umgang von Doodle-Umfragen im StuRa zu diskutieren und die Vorgehensweise festzulegen. Als allgemein anerkanntes Verfahren wurde der folgende Ablauf vorgeschlagen:

Im Prozess einer Terminfindung stellt eine Doodle-Umfrage einen ersten Schritt dar, der jedoch so noch nicht komplett ist. Dieser Schritt muss notwendigerweise durch einen Schichtplan ergänzt werden, der die endgültige Planung festzurrt; dieser ist von der für die Doodle-Umfrage verantwortlichen Person zu erstellen und an die StuRa-Mitglieder zu versenden.

Die Sitzung wird um 13.59 Uhr geschlossen.

Sitzungsleitung

Protokollant_in